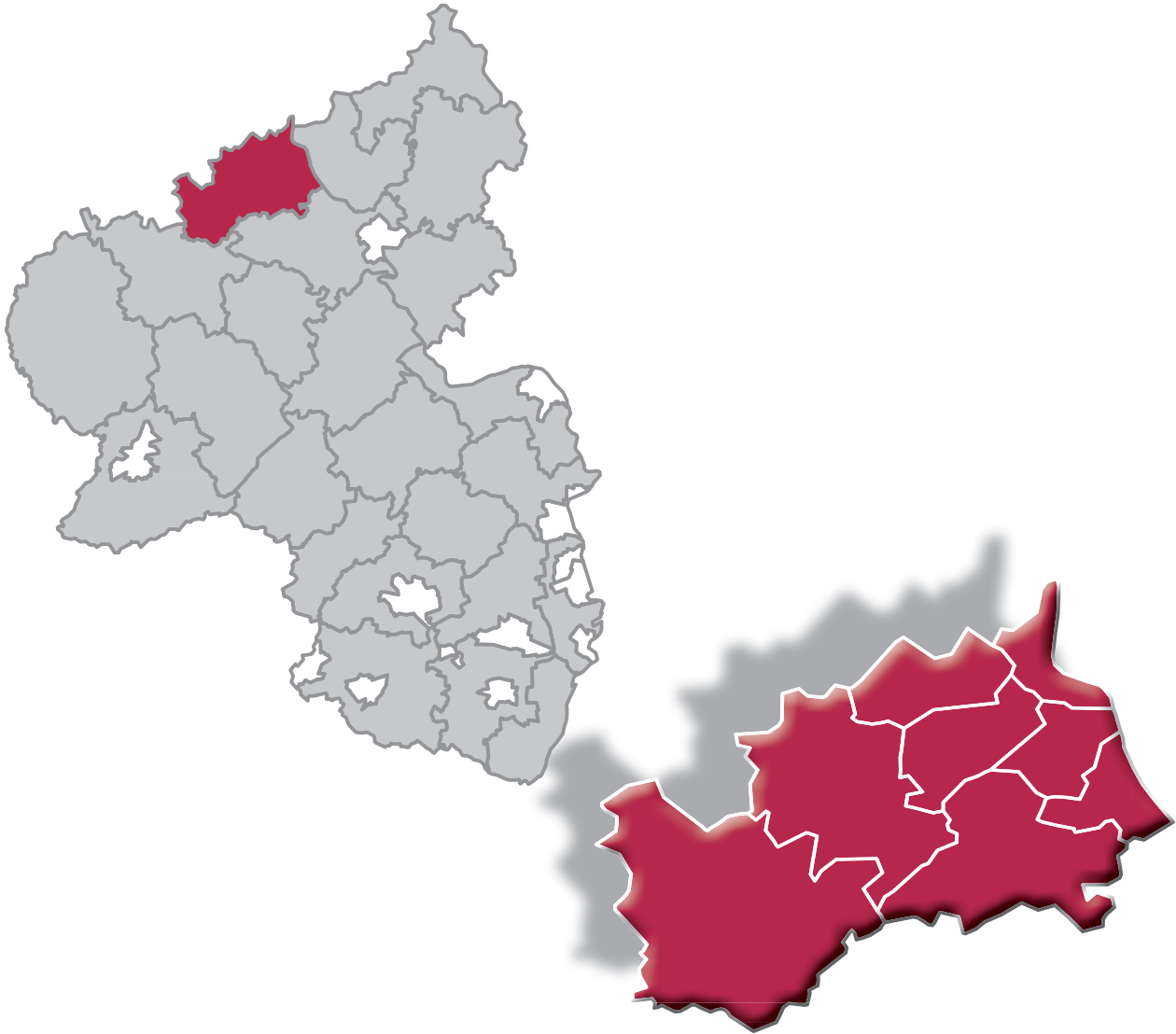




Stand: 07/2015

KOMMUNALDATENPROFIL



Gebietsstand: 1. Juli 2014

**Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit,
Wirtschaftskraft
Landkreis Ahrweiler**

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort							
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigungsdichte	im Dienstleistungsbereich	Teilzeitbeschäftigte	Jüngere (unter 30 Jahre)	Ältere (60 Jahre und älter)	Auszubildende
	30.06.2014							
	Anzahl	%	Anzahl	Anteil in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Bad Neuenahr-Ahrweiler	10 259	1,0	660	83,4	32,9	21,4	7,5	6,5
Grafenschaft	2 158	3,1	282	66,5	19,6	24,4	5,5	7,0
Remagen	3 957	4,3	381	66,6	25,9	22,7	6,1	5,4
Sinzig	3 109	1,8	277	74,7	29,1	22,4	6,6	5,8
VG Adenau	3 106	2,8	367	74,7	27,4	25,3	6,6	6,7
VG Altenahr	1 505	-0,7	207	60,5	32,0	26,3	5,9	7,5
VG Bad Breisig	1 989	6,2	238	66,6	28,2	21,9	7,7	6,5
VG Brohltal	4 968	3,0	408	43,5	21,3	22,9	7,3	5,6
Landkreis Ahrweiler	31 051	2,4	383	69,8	28,0	22,8	6,9	6,2
Zum Vergleich								
Landkreise	798 194	2,0	408	62,5	26,6	21,9	6,9	5,4
Minimum	12 065	0,4	234	48,2	22,0	19,7	6,2	3,8
Maximum	63 550	4,4	519	74,9	35,2	26,1	9,0	7,3
Rheinland-Pfalz	1 321 470	1,7	498	67,1	26,7	22,0	6,8	5,4

noch: Arbeitsmarkt in den Verwaltungsbezirken des Landkreises

Verwaltungsbezirk	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort				Pendlersaldo über die Verwaltungsbezirksgrenze	Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Beschäftigungsquote	Jüngere (unter 30 Jahre)		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 – 65 Jahren	
	30.06.2014								
	Anzahl	%	Anteil in %			Anzahl	%		
9	10	11	12	13	14	15	16		
Bad Neuenahr-Ahrweiler	8 528	1,8	54,9	20,8	-1 025	599	-3,4	3,9	
Grafenschaft	4 130	0,4	54,0	18,3	-1 668	161	-1,8	2,1	
Remagen	5 615	2,6	54,1	19,6	-2 298	377	-7,6	3,6	
Sinzig	6 148	0,4	54,7	21,8	-2 266	403	-4,0	3,6	
VG Adenau	4 504	0,5	53,2	20,8	-1 134	274	-6,8	3,2	
VG Altenahr	3 944	2,6	54,2	21,1	-1 705	186	-9,3	2,6	
VG Bad Breisig	4 475	3,1	53,5	22,4	-1 937	426	-3,0	5,1	
VG Brohltal	6 841	1,7	56,2	21,3	-1 130	333	-7,8	2,7	
Landkreis Ahrweiler	44 185	1,6	54,5	20,8	-13 163	2 755	-5,4	3,4	
Zum Vergleich									
Landkreise	1 092 264	1,5	55,8	21,0	x	74 802	-1,5	3,8	
Minimum	21 420	0,1	45,0	17,7	-32 936	1 276	-6,1	2,6	
Maximum	79 494	2,6	60,3	26,4	-1 967	5 864	1,8	5,8	
Rheinland-Pfalz	1 453 715	1,6	54,8	21,6	-134 282	115 741	-0,5	4,4	

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitslosenquote, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis

Merkmal	Jahr	Einheit	Wert	Zum Vergleich				
				Landkreise			Rheinland-Pfalz	
				insgesamt	Minimum	Maximum		
Arbeitslosenquote								
17 Arbeitslosenquote	2014	%	4,2	4,7	3,3	7,1	5,4	
18 Jüngere (15 – 25 Jahre)	2014	%	3,7	4,4	2,8	7,3	4,9	
19 Ältere (55 – 65 Jahre)	2014	%	5,0	5,6	3,4	7,7	6,2	
Erwerbstätigkeit								
20 Erwerbstätige am Arbeitsort	2013	Anzahl	50 300	1 220 387	20 943	96 164	1 951 942	
21 Arbeitnehmer/-innen	2013	%	86,5	87,7	83,4	90,5	89,4	
22 marginal Beschäftigte	2013	%	20,0	17,8	13,8	27,6	15,8	
23 Arbeitsplatzdichte	2013	Anzahl	621	623	385	788	736	
24 Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	2013	Anzahl	...	...	...	...	...
Wirtschaftskraft								
25 Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominal	2012	Mill. EUR	2 823	72 201	1 123	6 010	118 882	
26 je Einwohner/-in	2012	EUR	22 206	24 327	14 998	31 431	29 733	
27 je Erwerbstätige/-n (Arbeitsproduktivität)	2012	EUR	56 615	60 029	51 168	78 421	61 873	
28 je Erwerbstätigenstunde (Arbeitsproduktivität)	2012	EUR	42,04	44,70	39,24	57,91	45,77	
29 Bruttowertschöpfung	2012	Mill. EUR	2 527	64 630	1 005	5 379	106 416	
30 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2012	%	1,1	2,0	0,6	5,5	1,3	
31 Produzierendes Gewerbe	2012	%	24,8	35,7	22,3	57,4	35,5	
darunter								
32 Verarbeitendes Gewerbe	2012	%	16,4	25,8	9,9	51,1	26,8	
33 Baugewerbe	2012	%	6,2	6,9	3,7	10,3	5,5	
34 Dienstleistungsbereiche	2012	%	74,1	62,3	41,1	75,9	63,2	
35 Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2012	%	16,3	15,4	8,5	23,4	16,0	
36 Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	2012	%	25,5	24,3	17,8	38,0	22,8	
37 Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2012	%	32,3	22,7	14,9	33,9	24,3	

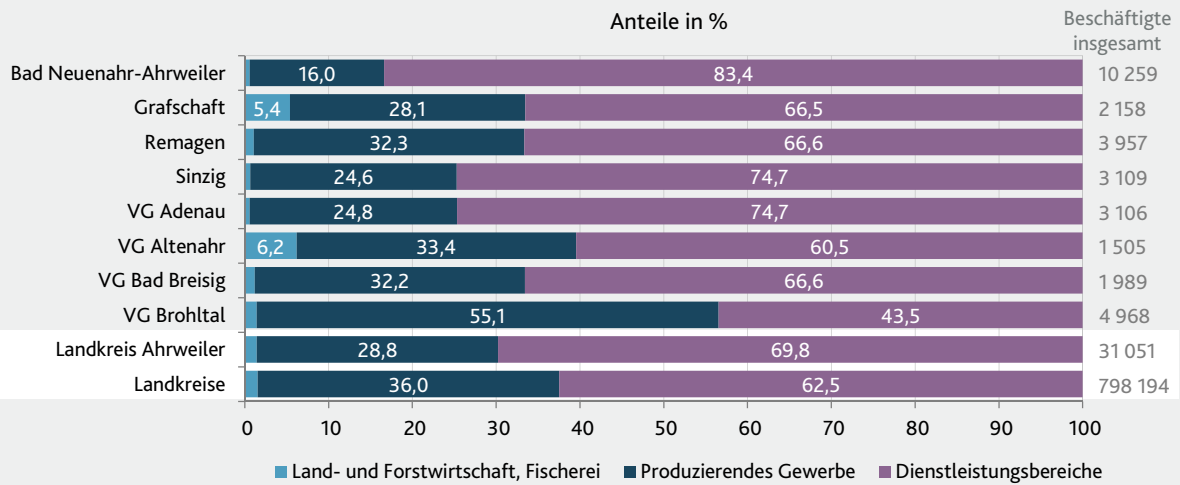
Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft im Landkreis (Zeitreihe)

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.				Arbeitslosenquote	Erwerbstätige am Arbeitsort			Vollzeit-äquivalente je 100 Erwerbstätige ¹	Bruttoinlandsprodukt ¹		
	am Arbeitsort		am Wohnort			insgesamt	Veränderung	Arbeitsplatzdichte		je Einwohner/-in	je Erwerbstätigenstunde	
	Anzahl	2004=100	Anzahl	2004=100								EUR
	38	39	40	41								42	43	44	45	46	47	48
2004	27 442	100	39 216	100	7,0	47 826	100	570	81,1	17 598	34,66	
2005	27 284	99,4	39 090	99,7	7,6	47 993	100,3	575	81,0	17 953	35,36	
2006	27 173	99,0	39 304	100,2	6,7	48 087	100,5	581	80,6	18 515	36,59	
2007	27 143	98,9	39 801	101,5	5,4	48 429	101,3	588	80,4	18 915	37,08	
2008	27 376	99,8	40 302	102,8	4,9	48 886	102,2	596	80,8	19 866	38,57	
2009	27 925	101,8	40 775	104,0	4,7	49 325	103,1	603	80,9	19 749	38,52	
2010	27 965	101,9	41 253	105,2	4,2	49 114	102,7	601	81,1	20 548	39,50	
2011	28 961	105,5	42 193	107,6	4,1	49 965	104,5	618	79,8	21 411	40,34	
2012	29 692	108,2	42 967	109,6	4,0	50 058	104,7	619	80,1	22 206	42,04	
2013	30 327	110,5	43 479	110,9	4,5	50 300	105,2	621	...	...	...
2014	31 051	113,2	44 185	112,7	4,2	...	...	...	...	...	...

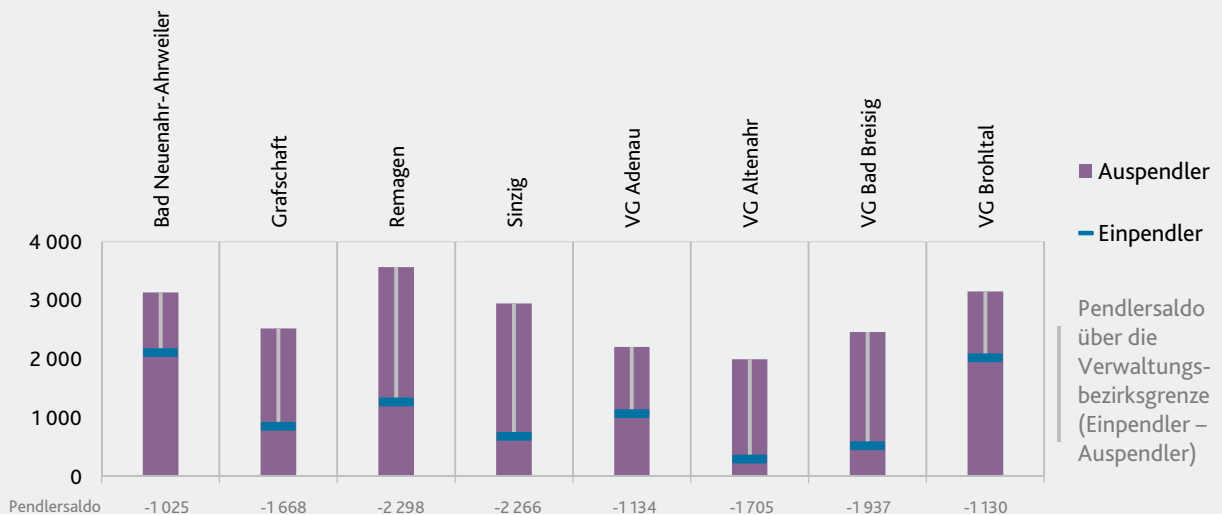
1 Vor Revision 2014.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

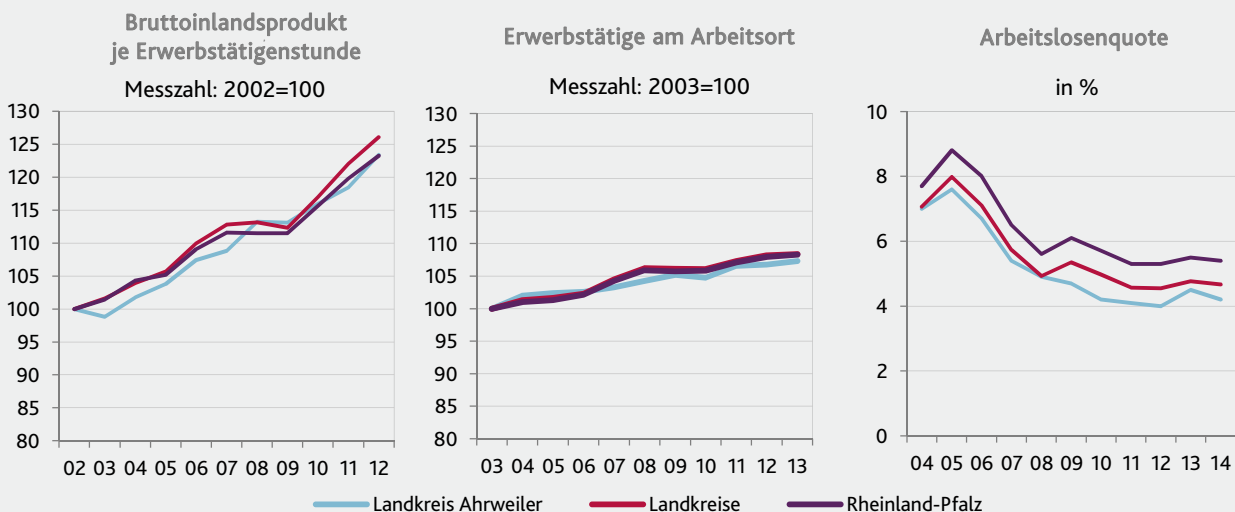
Beschäftigte am Arbeitsort in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 30.06.2014 nach Wirtschaftssektoren



Einpendler und Auspendler sowie Pendlersaldo in den Verwaltungsbezirken des Landkreises am 30. Juni 2014



Arbeitsproduktivität 2002-2012, Erwerbstätige am Arbeitsort 2003-2013 und Arbeitslosenquote 2004-2014



Glossar

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Datenquellen:

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktstatistik; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes 2014 (Ergebnisse der Revision 2014)

Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2013

Allgemeines	Hinweis	
Ergebnisrevisionen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)	Die Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Bei den hier nachgewiesenen Daten handelt es sich um Ergebnisse nach der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik. Ausführliche Informationen bietet der „ Methodenbericht Beschäftigungsstatistik Revision 2014 “ der Bundesagentur für Arbeit.	
Spalte/Zeile	Merkmal oder Indikator	Erläuterung
1 - 13, 38 - 41	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Alle Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/-innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende. Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zum Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.
1 - 8, 38, 39	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind.
3	Beschäftigungsdichte	Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgedgliedert.
5	Teilzeitbeschäftigte	Es gilt als teilzeitbeschäftigt, wessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt.
8	Auszubildende	Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 25. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten.
9 - 12, 40, 41	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen.
11	Beschäftigungsquote	Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres). Sie stellt ein Maß für den Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung dar, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgeht.
13	Pendlersaldo	Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Ist der Wohn- oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten. Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.

Glossar

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft		
Spalte/Zeile	Merkmal oder Indikator	Erläuterung
14 - 16	Arbeitslose	Arbeitsuchende im Jahresdurchschnitt bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, arbeitslos gemeldet und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort verfügbar sind. Hierzu zählen keine Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung sowie Personen, die arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersrente sind.
17 - 19, 42	Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.
20 - 24, 43 - 46	Erwerbstätige	Die Erwerbstätigkeit wird als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt. Erfasst werden alle Personen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte). Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008). Nicht erfasst werden Erwerbstätige des Abschnitts U der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.
22	Marginal Beschäftigte	Nicht voll sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben, das sind ausschließlich geringfügig Beschäftigte und solche in Arbeitsgelegenheiten (»Ein-Euro-Jobs«).
23, 45	Arbeitsplatzdichte	Erwerbstätige am Arbeitsort je 1000 Einwohner/-innen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren; Erwerbstätige und Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres.
24, 46	Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente drücken Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten aus; die verschiedenen Erwerbstätigengruppen werden nach dem Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet. Die Höhe der Quote hängt davon ab, welchen Stellenwert Teilzeittätigkeiten oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den Gebieten haben.
25	Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) in einer Periode (z. B. Jahr) produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).
26, 47	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in	Bezogen auf die jahresdurchschnittliche Bevölkerung. Dabei ist zu beachten, dass das in einer Region geschaffene BIP durch die in der Region wohnhafte Bevölkerung dividiert wird, auch wenn die Leistung einer Region von mehr oder weniger vielen nicht dort wohnenden Beschäftigten erbracht wurde. (siehe hierzu auch Anmerkungen zu Ziffer 27 und 28).
27, 28, 48	Arbeitsproduktivität	Als Maß für den Produktionsfaktor Arbeit kann die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort bzw. der geleisteten Arbeitsstunden herangezogen werden. Wird das BIP auf die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Erwerbstätigen bezogen, berücksichtigt die so berechnete Arbeitsproduktivität keine Verkürzung der Arbeitszeit oder vermehrte Teilzeitbeschäftigung. Als Bezugzahl für die Arbeitsproduktivität ist das Arbeitsvolumen daher besser geeignet als die Zahl der Erwerbstätigen.
29 - 37	Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie umfasst somit den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Wertschöpfung wird brutto, das heißt einschließlich der Abschreibungen, dargestellt. Wird zur Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert, ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).